

Riesaeer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Nummer 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 165.

Mittwoch, 19. Juli 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Belegpreis bei Vorbestellung im Voraus 3 Mark, an den Agenturen in Riesa und Straßburg oder durch Post 3 Mark 50 Pf., bei Vorbestellung am Eckalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger post factum 1 Mark 50 Pf., Einzelnummern für die Nummer des Abgabebestellers bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck- und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftliche Korrespondenz. — Dr. des Tabacques verantwortl. Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Wingehungen sind folgende Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Rathskammer eingelesen werden können:

Bekanntmachung, die Neuregelung in Ersatz-, Pferdeausbelebungs- und Militärpensions-Angelegenheiten betreffend; vom 27. März 1899. Verordnung, die Ermittlung der Anbau-flächen betreffend; vom 7. März 1899. Verordnung, eine Aenderung der Ausführungsverord-nung zur Gewerbeordnung vom 28. März 1892 betreffend; vom 7. März 1899. Verordnung, die Entgeignung von Grundeigentum zur Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Dresden nach Röhlsendroba betreffend; vom 11. März 1899. Verordnung, die ärztlichen Bezirks- und Kreisvereine und die pharmazeutischen Kreisvereine betreffend; vom 14. März 1899. Verordnung zur weiteren Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1867, das Befugniß zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend; vom 15. März 1899. Dritter Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen vom 26. September 1885 (S. u. B. L. S. 110 ff.), die Unfallversicherung betr.; vom 15. März 1899. Bekanntmachung, die Prüfungsordnung für Beamte der Staatseisenbahnverwaltung betreffend; vom 21. März 1899. Bestimmungen über militärische Hilfskommandos bei öffentlichen Not-fällen; vom 28. März 1899. Bekanntmachung, anderweite Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetz über die Ausdehnung der Unfall- und Krankenversicherung vom 28. Mai 1885 (R. G. L. S. 159 ff.) für den Bereich der sächsischen Landesverwaltung betreffend; vom 28. März 1899. Bekanntmachung, die Konzessionierung der Feuerversicherungs-Gesellschaft Deutscher Buchdrucker in Leipzig betreffend; vom 28. März 1899. Verordnung, die Entgeignung von Grundeigentum für eine Verlegung der Staatseisenbahnlinie Döbnitz-Kipsdorf betreffend; vom 29. März 1899. Verordnung, eine anderweite Aenderung von § 6 der Ausführungs-verordnung zur Gewerbeordnung vom 28. März 1892 betreffend; vom 30. März 1899. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreiche Sachsen und dem Königreiche Preußen wegen Ausbildung der im Königreiche Preußen gelegenen Landgemeinde Mühlig aus dem im Könige-riche Sachsen gelegenen Schulbezirk Großdöbzig abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 6. April 1899. Bekanntmachung, die Niederlegung des Kriegs-Ministeriums betreffend; vom 10. April 1899. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Zwitkau betreffend; vom 20. April 1899. Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Jöhstadt betreffend; vom 21. April 1899. Gesetz, betreffend die Gebühren für die Benutzung des Kaiser Wilhelm-Kanals. Vom 20. Juni 1899. Gesetz, betreffend das Jagdrecht der Kaufahrtschiffe. Vom 22. Juni 1899. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1899. Vom 22. Juni 1899. Gesetz, be-treffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1899. Vom 22. Juni 1899.

Riesa, den 18. Juli 1899.
Der Rath der Stadt.
Boeters.

Bgl.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß unter dem Viehbestande des Gutes Nr. 71 in Gröbda die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und daß die in dem Grundstück Nr. 67 in Gröbda eingestellten Scha'e als fuchsverdächtig bezeichnet worden sind.
Riesa, den 19. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

R.

Die diesjährigen **Obstausstellungen** und zwar: in den Gärten an der Jahnbadanbahnung, im früheren Pfarrgarten, an der Poppitzerstraße, am Wege nach Weida und nach Pausitz, an der Straße nach Leutenow von der Brückenmühle bis zur Leutenowiger Grenze, an der Jahn von der Wasserfontäne bis zu Bergers Hause, auf dem sogenannten Anger und auf dem Fahrbaum in Gölz und an der Straße von Gölz nach Poppitz sollen

Donnerstag, den 20. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr

in der Rathskammer hier versteigert werden.

Kaufwahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, am 14. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

R.

Das der Stadtgemeinde gehörige auf dem Bauplatz für die Pionierskaserne und auf dem daneben gelegenen zukünftigen Exerzierplatz anstehende Korn soll

Donnerstag, den 20. dieses Monats
vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle parzellenweise versteigert werden.

Terminpunkt: An der Kaserne 4.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Riesa, am 14. Juli 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

R.

Sonnabend, den 22. Juli 1899,

11,30 Vormittags, werden in Riesa auf dem Reitplatz der Kaserne 1 **2 auszumusternde Dienstpferde** unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich versteigert.
Königliche 1. Abteilung 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten und 15 spatesten Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabetermins.
Die Geschäftsstelle.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 19. Juli 1899.

— Gute Nachrichten sind in der Leichenhalle zu Gröbda die gerichtliche Section und Leichenkammer des verstorbenen Väterchens Paul Dominatus statt. Es wohnten derselben u. A. der Herr Staatsanwalt von der Dreien aus Dresden, der auch bereits gestern Nachmittag in der Angelegenheit hier weilte, bei zwei stark gefesselte Mannpersonen, die gestern früh, wie berichtet, zu erst beschaffte, sowie der gestern Abend festgenommenen und an das Rgl. Amtsgericht hierselbst eingelieferte Schlosser und Hammerarbeiter Friedrich Otto Thomas, aus Strehla wurden nach der Sectionsstelle in Gröbda durch G. Adamen transportirt. Die Section der Leiche war bei Schluß des Blattes noch nicht beendet. Bezüglich des erwähnten Schlossers Friedrich Otto Thomas verlautet bestimmt, daß derselbe an der That theilhaftig gewesen ist. Bei seiner in Oppitzsch wohnhaften Schwester ist seine mit Blut bestrekte Bluse gefunden worden. In der Nacht, in welcher die That geschah, haben sich Thomas — übrigens noch ein junger Mensch, etwa Anfangs der 20er Jahre, dessen in Strehla wohnender Vater ein ehrenwerther, allgemein geachteter Mann ist — und der erschlagene Dominatus in der Filiale zum sächsischen Hof aufgehalten. Auch das Werkzeug, mit dem anscheinend die That ausgeführt worden ist, ein harter Hammer, ist gefunden worden. Es steht zu hoffen, daß es der Justiz bald gelingen wird, in diesem Falle Aufklärung und Gerechtigkeit zu schaffen.

— Wegen Ungunst der Witterung konnte das Con-cert, welches gestern Abend im Hotel Kaiserhof stattfinden sollte, nicht abgehalten werden. Dasselbe soll nun morgen, Donnerstag, Abend stattfinden. Näheres besagt das bez. Inserat in vorliegender Nr. d. Bl.

— Auch der Stadtrath zu Riesa giebt amlich heute bekannt, daß unter dem Viehbestande des Gutes Nr. 71 in Gröbda die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist

und theilt gleichzeitig mit, daß die in dem Grundstück Nr. 67 zu Gröbda eingestellten Scha'e als fuchsverdächtig bezeichnet worden sind.

— Der Vorstand des Deutschen Fischerei-Vereins hat an den Reichskanzler eine Eingabe gerichtet, in welcher um eine Aenderung der Bestimmungen des Strafgesetzbuchs über die Verstrafung von Fischdieben dahin ersucht wird, daß neben der Hauptstrafe auf Einziehung der Fanggeräte, welche der Thäter bei dem unterrichteten Fischen bei sich geführt hat, erkannt werden kann, ohne Unterschied, ob sie dem Verur-theilten gehören oder nicht.

— Die sogenannte hohe Jagd auf Edel- und Damwild, welche in Sachsen und Preußen schon vor 2 Wochen ausgegangen ist, nahm in der österreichisch-ungarischen Monarchie mit dem 16. Juli ihren Anfang und man erwartet dort heuer eine ähnlich ergiebige Ausbeute wie im Jahre 1890, da der diesjährige Winter außerordentlich mild gewesen ist und kaum eine nennenswerthe Zahl vom bezeichneten Hoch-wild zu Grunde gerichtet hat, als bei andauernd kalten und schneereichen Wintern. Wie außerordentlich ansehnliche Aus-beuten aber die Jagd in Oesterreich, namentlich auch Böhmen, noch immer liefert, mag aus folgenden Zahlen erhellen. Im genannten Kronlande werden alljährlich im Durchschnitt an-nähernd außer 490 000 Hasen, 25 000 wilden Kaninchen, 600 000 Rebhühnern, 40 000 Fasanen, 12 000 Wachteln, 3000 Schnepfen, 15 000 verschiedenen Wasservögeln, 900 Kurr, 4000 Birk- und 600 Felselhühnern, etwa 1900 Edel- und 1700 Damhirsche, sowie 11 000 Rinde und 800 Wild-schweine abgeschossen. Von Raubthiergattungen und Raub-vögeln werden jedes Jahr durchschnittlich 50 000 erlegt, darunter 6000 Füchse und Wärdler, 8000 Iltisse, 2500 Wieseln, 300 Fuchshörner und ebensoviel Dachse. Noch be-deutender sind die Zahlen der abgeschossenen Dachsche, Gabel-wärdler, Bussarde u.

— Im December 1874, also vor nunmehr 25 Jahren erhielt das Königreich Sachsen seinen Anteil aus der fran-zösischen Kriegsentwädigung. Drei Millionen davon erhielt-

ten die eben erst ins Leben getretenen Bezirksverbände als Stommhospital. Von den Zinsen des Vermögens sollte ein Theil der Ausgaben dieser der Selbstverwaltung gewidmeten Verbände bestritten werden. Es erhielten damals Dresden 102 800 Thaler, Leipzig 62 200 Thaler, Chemnitz 41 100 Thaler. Den übrigen 26 Bezirksverbänden wurden noch höhere Summen zugewiesen. So bekam Dresden-Band 126 950, Pirna 146 825, Freiberg 124 600, Meißen 117 250, Dippoldiswalde 94 625 Thaler u. s. w.

— Die Obstereausfichten im Königreich Sachsen für dieses Jahr lauten nach den Erhebungen des „Prakt. Rath-geders“: Apfel mittel bis gering, Birnen gering, Hausweisschen und Pfäumen ebenso, Erb, Sauerkirschen und Pfirs-chen mittel bis gering, Aprikosen ganz gering, Beeren (Stachel-sche und Johannisbeeren) gut, Him- und Erdbeeren gut bis mittelmäßig, Brom- und Heidelbeeren gut. Wal- und Hasel-nüsse mittel bis gering. Im deutschen Reich sind die Obst-ernteausfichten für dieses Jahr sehr ungünstig. Mit Aus-nahme der Himbeeren stehen sämmtliche Obstarten in dies-jährigen Durchschnitt niedriger als in den letztverflossenen sechs Jahren.

— Im laufenden Jahre, und zwar am 15. Oktober, vollendet sich ein Zeitraum von 25 Jahren seit dem Tage, an welchem das am 26. April 1873 veröffentlichte Volks-schulgesetz Sachsens in Kraft trat. In den Lehrervereinen unseres Vaterlandes wird schon jetzt dieses Jubiläum gedacht; bedeutet doch auch das Gesetz einen hervorragenden Markstein in der Geschichte der Entwicklung des sächsischen Volksschul-wesens und des vaterländischen Lehrerstandes. In es auch in verschiedenen Bestimmungen der Verbesserung bekräftigt, so hat dennoch die sächsische Lehrerschaft Ursache genug, sich des Gesetzes zu freuen und dankbar der wackeren Männer zu geben zu, die vor 25 Jahren mit Einsetzung ihrer ganzen Verballichkeit für das Zustandekommen desselben gekämpft haben.

Lichtenfee. Der evangelische Arbeiterverein hielt am Sonntag eine Vereinsfestung ab. In derselben wurde